



Kurzprotokoll

online Arbeitskreis „Starkregenvorsorge“

Ort: online über IKT – Institut für Unterirdische Infrastruktur, Gelsenkirchen

Datum: Donnerstag, 10. Dezember 2020

Uhrzeit: 10:00 Uhr – 12:00 Uhr

Anhang

- Präsentation zur Sitzung
- Arbeitshilfe „Bauwerke Regenwasser“, Startaufruf

Tagesordnung

1. Begrüßung und Aktuelles
2. Neues aus dem Arbeitskreis
3. Bund plant Starkregenhinweiskarte für Deutschland
4. Stand in den teilnehmenden Kommunen
5. Fragen und Austausch

Die nächsten Termine im KomNetAbwasser im Überblick

Arbeitssitzung „KomNet Abwasser 2021“
am 14. Januar 2021, online

Arbeitskreissitzungen „Starkregenvorsorge“
29. April 2021, 10:00 Uhr
28. Oktober 2021, 10:00 Uhr

Weiterbildung zu Starkregen
Lehrgang Starkregenberatung und -management: www.ikt.de

Teilnehmerverzeichnis

Stadt	Institution	Vorname	Name
Bad Lippspringe	Stadt Bad Lippspringe	Martin	Preuß
Bielefeld	Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld	Andrea	Hollenberg
Bochum	Stadt Bochum	Ralf	Engels
Bremen	Hanse Wasser Bremen GmbH	Katharina	Thielking
Dortmund	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dortmund	Anke	Braun
Dortmund	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dortmund	Josef	Göttlicher
Dortmund	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dortmund	Inga	Lakes
Düsseldorf	Stadtentwässerungsbetrieb Düsseldorf	Iveta	Despodova
Düsseldorf	Stadtentwässerungsbetrieb Düsseldorf	Torsten	Brosig
Emmerich	Stadt Emmerich am Rhein	Regina	Pommerin
Emmerich	Technische Werke Emmerich a.R.	Melina	Sonnenschein
Gelsenkirchen	AGG Abwassergesellschaft Gelsenkirchen	Rainer	Offergeld
Hagen	Wirtschaftsbetriebe Hagen WBH	Peter	Esser
Hagen	Wirtschaftsbetriebe Hagen WBH	Lars	Kiesewetter
Hamburg	Hamburg Wasser	Sonja	Schlipf
Hamburg	Hamburg Wasser	Andreas	Baier
Heidelberg	Stadt Heidelberg, Amt für Umweltschutz	Kai	Schaupp
Hückeswagen	Abwasserbetrieb Hückeswagen	Frank	Kießling
Korschenbroich	Städtischer Abwasserbetrieb Korschenbroich	Yvonne	Türks
Münster	Stadt Münster, Amt für Mobilität und Tiefbau	Ingo	Kopietz
Oldenburg	OOWV Trink- und Abwasserzentrum Oldenburg	Stefan	Gordon
Remscheid	Stadt Remscheid	Tobias	Vogeleit
Remscheid	Stadt Remscheid	Marc	Riehmer
Schwäbisch Gmünd	Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd	Ingo J.	Schwenk
Schwerte	Stadtentwässerung Schwerte GmbH	Scharuch	Hessam
Voerde	Stadt Voerde	Wojciech	Lison
Willich	Abwasserbetrieb der Stadt Willich	Marc	Meints
Witten	Entwässerung Stadt Witten	Tobias	Wanders

Top 1 Begrüßung und Einführung

Herr Salomon begrüßt die Teilnehmer der Arbeitssitzung „Starkregenvorsorge“ des Kommunalen Netzwerkes Abwasser und stellt die Tagesordnungspunkte vor.

Top 2: Neues aus dem Arbeitskreis

Es wurden Arbeitshilfen vorgestellt, die aktuell in der Beratung des Arbeitskreises sind und zu denen der Arbeitskreis aufgerufen ist gerne Input zu liefern, insbesondere:

- Planungsgrundsätze zur Ausschreibung von Starkregenkarten
- Zehn Punkte zur Abnahme von Starkregengefahrenkarten
- B-Planhinweise aus den Karteninfos
- Muster- Pressemitteilungen zur Bürgerinfo über Starkregenkarten

Aktueller Stand der Arbeitshilfen auf: www.komnetabwasser.de

Top 3: Deutschlandkarte Starkregen

Es folgte eine Information, dass Herr Dr. Martin Lenk vom Bundesamt für Kartographie und Geodäsie aktuell beauftragt ist eine Starkregenkarte für ganz Deutschland umzusetzen. In NRW soll der Pilot nächstes Jahr starten. Die Veröffentlichung wird auf dem Bundesportal erfolgen. Es soll ein 100 jährliches Ereignis und ein extremes Ereignis (90mm/h) hydronumerisch instationär zweidimensional gerechnet werden. Der Arbeitskreis wird hierüber weiter informiert werden. Wir stehen in Kontakt mit Dr. Lenk.

Top 4: Stand in den teilnehmenden Kommunen

Schwerte

- Ungekoppelte Berechnung (WorstCase: gehen davon aus, System ist überlastet)
- Karte wird von einzelnen Architekten bei der Planung genutzt
- Bei Begehung werden gefährdete Grundstücke informiert

Korschenbroich

- Karte online seit 2-3 Jahre
- 2020 aufgrund von Corona zurückhaltende Weiterentwicklung des Themas
- 2D Überflutungssimulation ungekoppelt
- Derzeit Förderantrag für Risikoanalyse

Hagen

- Senken-/Fließwegeanalyse,
- Karte schon einige Jahre alt, In B-Plangebieten kann diese Karte nicht betrachtet werden, wg. Genauigkeit
- Bergige Topographie, es werden auch Leitstrukturen/Verwallung gebaut

Bochum

- Veröffentlichung geplant, technisch schon alles vorbereitet
- Kommunikation zum Bürger: Überlegung für Einsatz digitales Werkzeug laufen
- Gefahrensituation ist vor Ort zu beurteilen: Einziges Mittel, um eine Beurteilung zu machen für Objektschutz.

Remscheid

- Fließweganalyse, 3 verschiedene Blockregen
- Haben Eigentümer der städtischen Gebäude angeschrieben, ob es in der Vergangenheit Überflutungen gab und Risikocheckliste zum Ausfüllen mitgeschickt

Heidelberg

- Strakregengefahrenkarten veröffentlicht, mit 50% Förderung erstellt, nach Anhang des Leitfadens BW
- Selten, außergewöhnlich, extrem (keine DWD Kostra Daten, sondern eigene Auswertung der Uni Freiberg genutzt unter Berücksichtigung von Landnutzungen)
- Interaktive Karte ist online gestellt. Dort können Bürger auch Punkte setzen, um vergangene Ereignisse zu dokumentieren
- Kitas, Schulen, Krankenhäuser etc. informiert, dass es diese Karte gibt und angeboten, unterstützend bei Interpretationen der Karte und kleineren Beratungen zur Seite zu stehen.
- Umweltamt, hat Federführung übernommen + Handlungskonzept, um andere Ämter mit ins Boot zu holen -> Arbeitsgruppe mit regelmäßigem Austausch

Witten

- Karte liegt schon länger vor, 3 Szenarien, 50a-/100a-/ 90 mm/h
- Veröffentlicht im Juni2020, nur das 100-jährliche
- Zeigen 4 Gefahrenklassen, sehen dies als Erstinformation, auf deren Basis telefonische Beratungen durchgeführt werden, auf die im Idealfall Beratungen vor Ort erfolgen
- Fließweganalysen oder Risikoanalysen werden zielgenau immer kleinräumig für Planungen gemacht

Bremen

- Arbeiten schon 8 Jahre im Projekt KLAS, Klimanpassungsstrategien,
- Überstau Kanalnetz als „Quellen“ gesetzt in die Überflutungssimulation (noch etwas reduziert zum Teil, da sonst „doppelt“)
- Bieten an, dass ein Starkregenberater nach Hause kommt und Bürger berät: Haben in einem Jahr 1.200 Karten rausgeschickt und 250 Beratungen vor Ort gehabt
- Möchten auf kritische Infrastrukturen gezielter eingehen z.B. Strom, Krankenhäuser, Kitas

Hamburg

- Karte ist noch nicht veröffentlicht. Starkregenindex ist veröffentlicht, wo man vergangenen Starkregenereignisse im Nachgang betrachtet kann.
- Haben schon seit mehreren Jahren Fließwege und Senkenanalyse, die Im nächsten Jahr veröffentlicht werden soll in Kommunikation mit Umweltamt

- Karte wird bei GEW im Rahmen der Überflutungsweise genutzt und für Stellunnahmen für Bauleitpläne
- Nutzen Karte zur Beratung im Rahmen Multifunktionaler Projekte z.B. bei Schulen und Sportanlagen
- Haben zusätzlich Karte zu Versickerungspotential
- Gekoppelte Karte wird derzeit im Projekt Clever City erstellt (für Teilbereiche)

Düsseldorf

- Erste Karte vom Umweltamt initiiert
- Vor drei Jahren Starkregengefahrenkarte im Rahmen von Klimaanpassungskonzept veröffentlicht, Ältere Karte im 5x5 m Raster (veröffentlicht)
- 1x1 m Raster nach NRW Arbeitshilfe gekoppelt erstellt (aber noch nicht veröffentlicht) liegt vor, nächste Schritte Risikoanalyse und Handlungskonzept
- Arbeitsgruppen für Vorsorge und Bewältigung gegründet. Analysieren Regen, Feuerwehreinsätze, führen Beratung bei den Bürgern über die Grundstücksentwässerung
- Ca. 200 Beratungen durchgeführt, komplett von Rückstau bis Überflutungsschutz
- Nutzen alte und neue Karte in Bauleitplänen und haben schein einige Baugebiete mit wasserwirtschaftlicher Begleitplanung unterstützt und sind dabei wasserwirtschaftlichen Begleitplan für B-Plan zu erstellen

Münster

- Karte aufgrund vom Klimaanpassungskonzept entstanden, vom Umweltamt veröffentlicht
- Wollen nach Arbeitshilfe das gesamte Stadtgebiet Ausschreiben
- Bieten schon immer Beratung vor Ort an: 300-500 im Jahr (inkl. Rückstau, Überflutung, Objektschutz)
- Bei Neubaugebieten im Vorfeld Niederschlagsabfluss-Modell-Berechnung als Basis für weitere Stadtplanung.

Dortmund

- Seit ca. 1,5 Jahre liegt Karte vor, im Vorfeld Fließwege/Senkenanalyse
- 50,100 jährlich/ 90 mm -> Ratsbeschluss zur Veröffentlichung 2019
- Bürger kann sich Gefahr „selbst“ Anschauen, kann seine Adresse eingeben
- Haben Wasserstände ab 0,10 m angegeben
- Mit Veröffentlichung Ämter eingebunden: Arbeitskreis Überflutungsvorsorge seit 2010. Ämter angeschrieben mit Angebot die Karte zu präsentieren. Karte ins GIS System aufgenommen, sodass Info bei jeder Planung berücksichtigt werden kann
- 2019: 300 Zugriffe auf die Karte, 2020: 200 Zugriffe
- Karte wird bei der Bauleitplanung berücksichtigt

Oldenburg OOWV

- 2018 Karte in digitaler Form veröffentlicht in Zusammenarbeit mit Ing. Büro, Bürger kann Wasserstände entnehmen
- 2018 wenig Resonanz, Sommer/Winter 2019 größere Nachfrage auch durch Pressearbeit und Niederschlagsereignisse
- In Stadtgebieten wurde spezifische Karte vorgestellt
- Karte wird bei Neubaugebieten, Bauleitplanungen berücksichtigt

- Bei Neubaugebieten können kleinere Hydraulik-Berechnungen erfolgen

Gelsenkirchen

- Karte Mitte 2019 veröffentlicht über Medien. Resonanz zurückhaltend: 20 Anrufe/Mails. Auch in 2020 wenig Steigerung.
- Zusammen mit Feuerwehr Prioritäten über Sinkkästen- Reinigung angefertigt. Fahren vor angemeldeten Starkregen im Wetterdienst diese Sinkkästen an.
- Im Zuge von Entwässerungsanträgen und Überflutungsnachweisen wird Karte hinzugezogen.
- Bei den gefährdeten Bereichen kann man Videosequenzen anklicken von Überflutungen

Hückeswagen:

- Im Juni 2020 Förderzusage (Antrag Anfang 2020) gestellt, DGM1 Modell genommen, 50-/100 jährlich, + 90 mm Blockregen; Das 50 jährliche wird gekoppelt gerechnet, der Rest ungekoppelt; bei der ungekoppelten Berechnung wird mit Abzug für Kanalnetz gearbeitet
- Neubaugebiete: Berechnung für Neubaugebiet angestoßen, gegen einige Widerstände, Berechnung aufwendiger als im Bestand
- Aufnahme der Hinweise bei Bauleitplanung wird mitunter kritisch gesehen, insbesondere mit Blick auf Grundstückverkauf

Voerde

- Haben 100 Jährliches und 90 mm Blockregen gerechnet
- Wollen Karten veröffentlichen mit Zwischenschritt und Bürger ins Boot holen mit Veranstaltungen (leider Corona verzögert)

Bad Lippspringe

- Planungen laufen, Karten sollen nach NRW-Arbeitshilfe mit Fördermitteln erstellt werden

Emmerich

- Informationen werden hauptsächlich von Kommunal/Entwässerungsbetrieben berücksichtigt.
- Haben noch keine Starkregenkarte, nur Hochwasserkarte

Top 5: Fragen und Austausch

Ein Austausch über folgende Fragen wurde im Arbeitskreis begonnen und wird in der Abwassersprechstunde und bei der nächsten Arbeitskreissitzung fortgesetzt. Die Ergebnisse werden dann zusammengefasst.

1. Starkregengefahrenkarten und Objektschutz:
Gestaltung digitale Kommunikation mit dem Bürger (Bochum)
2. Wie sind die Erfahrungen mit der Risikoanalyse nach der Arbeitshilfe des Ministeriums? (Düsseldorf)
3. Auf welche Schwierigkeiten (Auswahl für die Steckbriefe usw.) könnte man treffen? (Düsseldorf)
4. Wie hoch war die Resonanz aus der Bürgerschaft auf die Starkregenkarten nach Veröffentlichung? (Münster)
5. Wie wird die Karte an andere Fachbereiche übergeben bzw. dort eingebunden? (Arbeitskreis)
6. Welche weiteren Schritte hat die Karte angestoßen, z.B. zu Risikoanalyse oder technischen Maßnahmen? (Arbeitskreis)
7. In welchem Umfang werden die Karten geprüft?
Sind Intervalle zur Überarbeitung geplant? (Arbeitskreis)

Zum Abschluss wurde noch eine neue Arbeitshilfe vorgestellt, die im KomNetAbwasser gestartet ist und ein Aufruf zur Mitarbeit.

**...soweit erste Stichpunkte zur Arbeitskreissitzung
am 10. Dezember 2020**

Neue Arbeitshilfe in Arbeit – bitte wirken Sie mit und senden uns Ihre Projekte!

KOMMUNALER HINWEIS
in Bearbeitung, 10. Dezember 2020

KomNetABWASSER
Kommunales Netzwerk der Abwasserbetriebe

Die Hinweise werden in Abstimmung mit kommunalen Abwasserbetrieben verfasst. Sie bieten anderen Kommunen einen Rückhalt für die eigenen Argumentationen.

Arbeitshilfe
Bauliche Maßnahmen Regenwasser

- Technische Bauteile und Bauwerke -



- Steckbriefe zu Praxisbeispielen
- Charakteristische Bauteile
- Planerische Grundsätze
- Betriebliche Instandhaltung
- Besonderheiten

Anwendungshinweis: Die Steckbriefe zu den Praxisbeispielen sollen für die Sachbearbeitung einen Überblick geben, insbesondere zu den baulichen Lösungen für die Starkregenvorsorge mit Blick auf Lenken/Leiten, Oberflächenabfluss, Retention, Versickerung, Verdunstung, Maßnahmen, Gewässer, Objektschutz oder Maßnahmen an der Kanalisation.

Ansprechpartner KomNetAbwasser

Kilian Möllers, M.Eng.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Tel.: 0209-17806-44

Email: moellers@ikt.de

